



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Prof. Dr.-Ing. Dietmar Fey
(PERSÖNLICH)

WS 12/13: Auswertung für Grundlagen der Rechnerarchitektur und -organisation

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. Fey,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 12/13 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Grundlagen der Rechnerarchitektur und -organisation -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_w12 - verwendet, es wurden 2 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Kapitel-Indikatoren, deren Noten danach folgen.

Der Kapitel-Indikator für "Globalfragen für alle LV-Typen" ist trotz der Prozentangaben bei den Einzelfragen momentan noch ungewichtet, eine E-Mail mit dem daraus berechneten Lehrqualitätsindex (LQI) wird noch nachgeliefert.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> WS 12/13 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)



Prof. Dr.-Ing. Dietmar Fey

WS 12/13 • Grundlagen der Rechnerarchitektur und -organisation
 ID = 12w-GRa
 Erfasste Rückläufer = 2 • Formular v_w12 • LV-Typ "Vorlesung"

Globalwerte

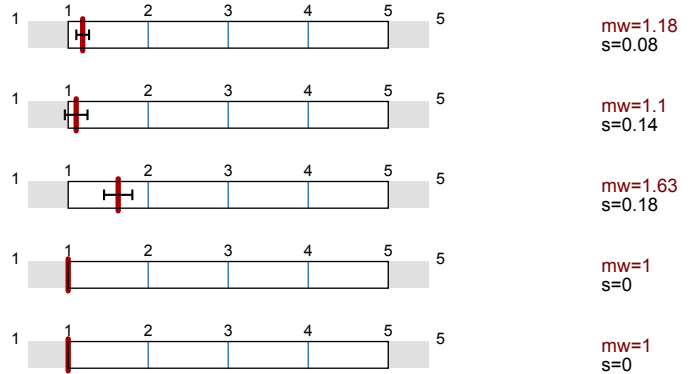
Globalindikator

Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

Vorlesung im Allgemeinen

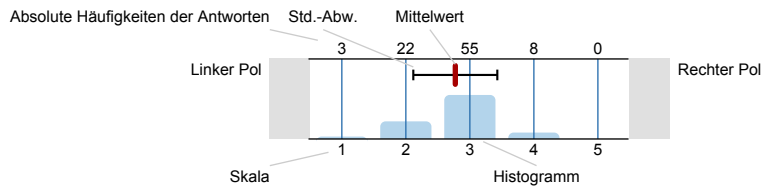
Didaktische Aufbereitung

Präsentation des Dozenten



Legende

Fragestext



n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

Klick on british flag to get the english survey
 Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !

Allgemeines zur Person

^{2_A)} • Ich studiere folgenden Studiengang:

EEl • Elektrotechnik - Elektronik - Informationstechnik 1 n=2

INF • Informatik 1

^{2_B)} • Ich mache folgenden Abschluss:

Dipl. • Diplom 0 n=2

B.Sc. • Bachelor of Science 2

M.Sc. • Master of Science 0

Staatsexamen 0

Dr.-Ing. • Promotion 0

PhD • Doctor of Philosophy 0

Dipl.-Ing. mit Zusatzzertifikat 0

M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours 0

Zwei-Fach-Bachelor of Arts 0

Sonstiges 0

2_C) • Ich bin im folgenden Fachsemester:

1. Fachsemester	<input type="radio"/>	0	n=2
2. Fachsemester	<input type="radio"/>	0	
3. Fachsemester	<input checked="" type="radio"/>	1	
4. Fachsemester	<input type="radio"/>	0	
5. Fachsemester	<input checked="" type="radio"/>	1	
6. Fachsemester	<input type="radio"/>	0	
7. Fachsemester	<input type="radio"/>	0	
8. Fachsemester	<input type="radio"/>	0	
9. Fachsemester	<input type="radio"/>	0	
10. Fachsemester	<input type="radio"/>	0	
> 10. Fachsemester	<input type="radio"/>	0	

2_D) • Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum

Diplom/Lehramt, Grundstudium	<input type="radio"/>	0	n=2
Diplom/Lehramt, Hauptstudium, Pflicht-LV	<input type="radio"/>	0	
Diplom/Lehramt, Hauptstudium, keine Pflicht-LV	<input type="radio"/>	0	
Bachelorstudium, GOP	<input checked="" type="radio"/>	1	
Bachelorstudium, Pflicht-LV, keine GOP	<input type="radio"/>	0	
Bachelorstudium, keine Pflicht-LV	<input checked="" type="radio"/>	1	
Masterstudium, Pflicht-LV	<input type="radio"/>	0	
Masterstudium, keine Pflicht-LV	<input type="radio"/>	0	
Sonstiges	<input type="radio"/>	0	

Mein eigener Aufwand

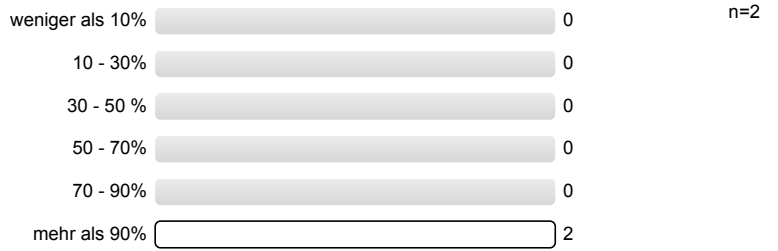
3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):

0 Stunden	<input type="radio"/>	0	n=2
0,5 Stunden	<input type="radio"/>	0	
1 Stunde	<input checked="" type="radio"/>	2	
1,5 Stunden	<input type="radio"/>	0	
2 Stunden	<input type="radio"/>	0	
3 Stunden	<input type="radio"/>	0	
4 Stunden	<input type="radio"/>	0	
> 4 Stunden	<input type="radio"/>	0	

3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

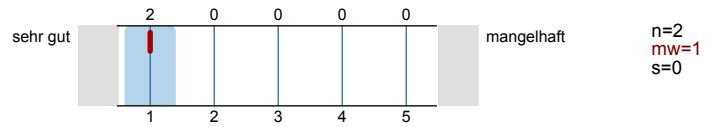
weniger als 50%	<input type="radio"/>	0	n=2
50 - 70%	<input type="radio"/>	0	
70 - 90%	<input type="radio"/>	0	
mehr als 90%	<input checked="" type="radio"/>	2	

3_C) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

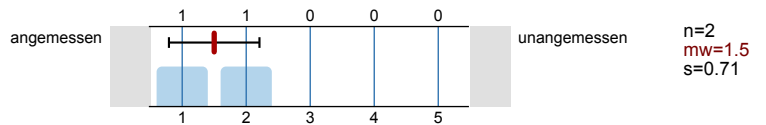


Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

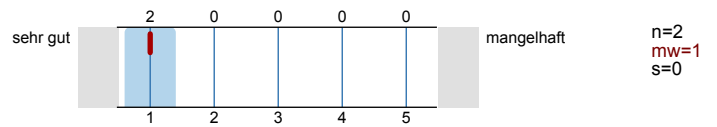
4_A) • Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):



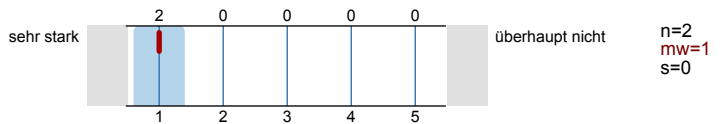
4_B) • Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):



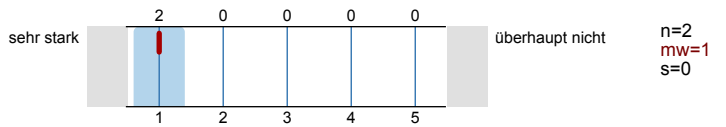
4_C) • Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?



4_D) • Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).

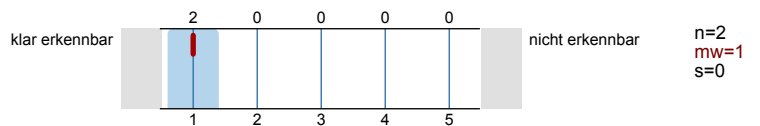


4_E) • Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).

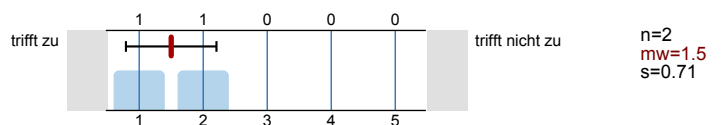


Vorlesung im Allgemeinen

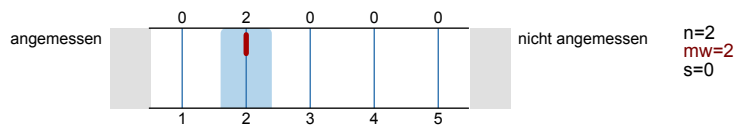
5_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



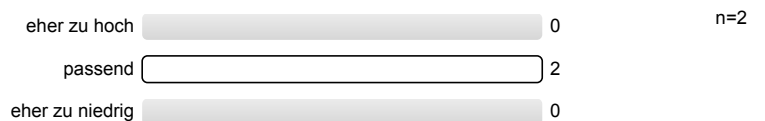
5_B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



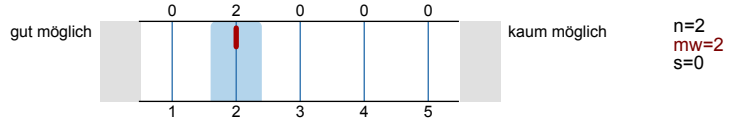
5_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



5_D) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:

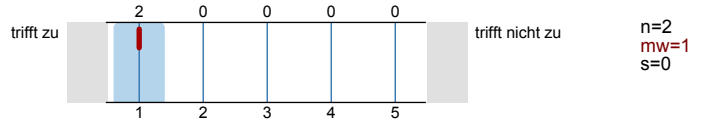


5_E) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:

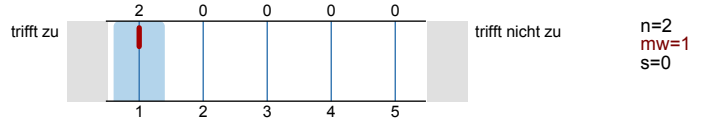


Didaktische Aufbereitung

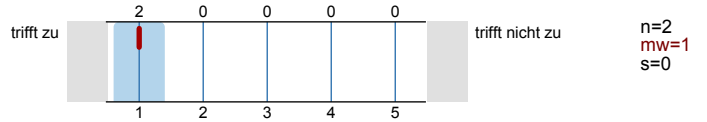
6_A) Der rote Faden ist meist erkennbar.



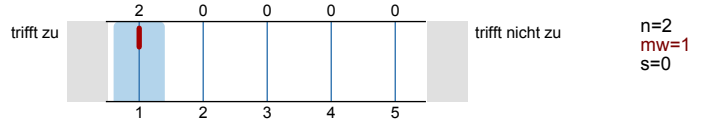
6_B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



6_C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.

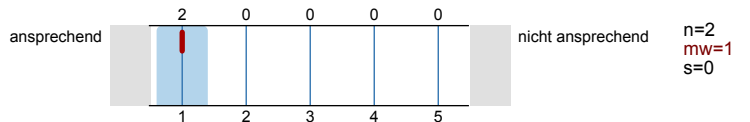


6_D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

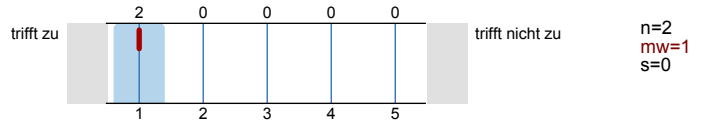


Präsentation des Dozenten

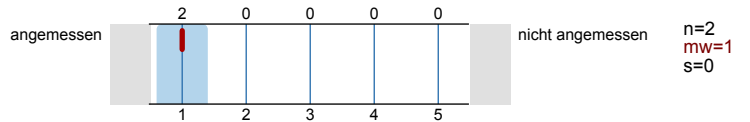
7_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.



7_C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



Weitere Kommentare

9_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

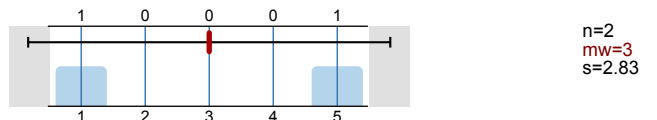
- Die Vorlesung in einem Seminar(kleinen-)Raum zu halten finde ich sehr geil. Man kann alles was der Prof sagt gut hoeren und schnell kopieren. Im Vergleich mit dem Sommersemester, waren die Beispiele nachvollziehbar :)
- Super Atmosphäre, sehr gute und verständliche Tafelbeispiele helfen sehr beim Verständnis des teils komplexen Stoffs

9_C) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Wäre super, wenn jede VL in einem so kleinen Rahmen sein könnte, man kann doch deutlich besser aufpassen.

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

10_A) Ich nutze den aufgezeichneten Video-Stream der Vorlesung



Profillinie

Teilbereich:	Technische Fakultät (TF)
Name der/des Lehrenden:	Prof. Dr.-Ing. Dietmar Fey
Titel der Lehrveranstaltung: (Name der Umfrage)	Grundlagen der Rechnerarchitektur und -organisation (12w-GRa)
Vergleichsline:	Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im WS 12/13

Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

4.A) • Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):	sehr gut	mangelhaft	mw=1 n=2 mw=2.03 n=3811
4.B) • Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):	angemessen	unangemessen	mw=1.5 n=2 mw=2.06 n=3809
4.C) • Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?	sehr gut	mangelhaft	mw=1 n=2 mw=1.95 n=3810
4.D) • Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).	sehr stark	überhaupt nicht	mw=1 n=2 mw=1.63 n=3810
4.E) • Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).	sehr stark	überhaupt nicht	mw=1 n=2 mw=1.57 n=3808

Vorlesung im Allgemeinen

5.A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:	klar erkennbar	nicht erkennbar	mw=1 n=2 mw=2 n=3781
5.B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.5 n=2 mw=2.2 n=3765
5.C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:	angemessen	nicht angemessen	mw=2 n=2 mw=2.16 n=3770
5.E) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:	gut möglich	kaum möglich	mw=2 n=2 mw=2.07 n=3682

Didaktische Aufbereitung

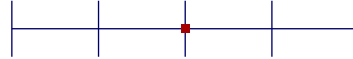
6.A) Der rote Faden ist meist erkennbar.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1 n=2 mw=1.93 n=3775
6.B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1 n=2 mw=2.26 n=3772
6.C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1 n=2 mw=1.86 n=3314
6.D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1 n=2 mw=2.34 n=3708

Präsentation des Dozenten

7.A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:	ansprechend	nicht ansprechend	mw=1 n=2 mw=2.01 n=3785
7.B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1 n=2 mw=2.08 n=3778
7.C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:	angemessen	nicht angemessen	mw=1 n=2 mw=1.77 n=3740

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

^{10_A)} Ich nutze den aufgezeichneten Video-Stream der Vorlesung



mw=3 n=2